

# Impuls Geheimnis Bibel

## Leise Stimme Gottes und Unruhe der Christenheit

*„Das heiÙe Eisen (Bibel), das unter wissenschaftlichem Beistand und unter der Zustimmung des Zeitalters endlich grau und kalt geworden schien, fällt uns glühender denn je auf die Fingerknöchel, die längst andere, zeitgemäßere Maßstäbe umklammert hielten ...“ (41)*

*„Man kann sich an die Bibel heranlesen, heranzweifeln oder, neugierig in ihr blättern, im Widerspruch in sie verbeiÙen, sie literarisch nehmend, wie im Spiel nach ihr greifend – plötzlich hängt man fest in ihr, bald Labyrinth, bald Garten, Vexierboden [lat. irreführen], Geisterschlacht. Zuweilen auch Rettungsinsel dem, der nach ihr greift, wachgeschreckt aus den Melancholien einer Nacht.“ (46)*

*„Entweder spricht Gott in der Bibel, wie rätselhaft auch immer. Dann muss ihr ganzes Ungefüge so hingenommen werden, wie es ist. Oder er spricht nicht in ihr. Dann mögen die Historiker und Philosophen mit ihr tun nach ihrer Redlichkeit. Entweder ganz oder gar nicht. Eine andere Entscheidung ist unmöglich, wo es um den sagenden Gott geht. Jede Verkürzung ist hier Totalverlust.“ (41)*

Die Klammerziffern belegen die Zitate aus Paul Schütz, GW I Evangelium, Kapitel 1: Die Kunst des Bibellesens. Hamburg 1966.

In Paul Schütz' (1891–1985) Schrift „Die Kunst des Bibellesens“ lassen sich intensive Einsichten in das Wesen der Bibel finden. Manfred Seitz schreibt über ihn: ein „einzigartiger Theologe und ein in der herrschenden Theologie nicht akzeptierter Denker“.

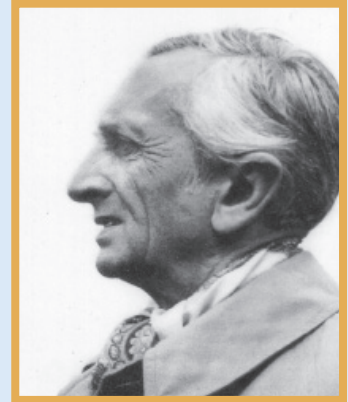


BILD: STAATSARCHIV HAMBURG

*„Gleichgültig, ob man die Bibel aufgeklärt oder bigott liest, ob man konservativ oder progressistisch zu ihr eingestellt ist ... da ist etwas in ihr, das sich uns ins Fleisch eingebohrt hat, das in unserer Existenz sitzt als dem Ort, wo es uns einholt. ...“ (41f.)*

*„Faktisch-praktisch ... ist in der Christenheit ein Leben ohne sie – die Bibel – lautlos in allgemeine Übung gekommen! (18) Der Verzicht auf die Bibel war nicht mehr eine Verlegenheit. Sie war eine Tugend geworden. (36) Und auch die Kirchen hätten seither ihre Normen und Kriterien unversehens aus den Konventionen der modernen Daseinsform genommen (18), – der totalen Weltlichkeit. Sollte das die Folge sein, dass man da, wo ... auf die Bibel Verzicht geleistet wird, aus dem Geist der Zeit urteilen muss?“ (21)*

*„Die Bibel ist die Unruhe der Christenheit. ... Sie ist eine existentielle Verlegenheit für die ganze Christenheit, weil sie die Bibel nicht loswerden kann, ohne sich selber loszuwerden (41), aber selbst ihrer Autorität beraubt, gibt die Bibel nicht Ruhe. Es ist, als ob da etwas in ihr wäre, das aller dieser Manipulationen, Operationen, Vergleiche und Vergleichgültigungen, Verzichte, Zweifel und Kritiken spottete .... dieses Dynamische ist ihr Geheimnis, und nur als Geheimnis behält sie diese Dynamik.“ (46)*

*„Die Kunst des Bibellesens zielt nicht auf ein Verstehen der Wahrheit, sondern auf ein Sein in der Wahrheit.“ (69)*

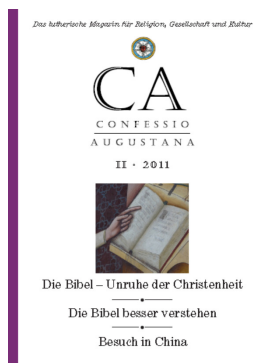
Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift:

# CA - Confessio Augustana

Das Lutherische Magazin für Religion,  
Gesellschaft und Kultur

---

## Die Bibel besser verstehen



Heft 2 / 2011

---

CA wird herausgegeben von der Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
<http://www.gesellschaft-fuer-mission.de>

Weitere Artikel stehen unter <http://confessio-augustana.info>  
zum Herunterladen bereit.

---

Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.  
Missionsstraße 3  
91564 Neuendettelsau  
Tel.: 09874-68934-0  
E-Mail.: [info@freimund-verlag.de](mailto:info@freimund-verlag.de)